

13.01.2021  
17:30 – 19:00 Uhr



## Qualifiziert qua Geschlecht? Die Forderung „Mehr Männer...“ als Diskursphänomen

Ausgangspunkt des Vortrags ist der historisch konstitutive Zusammenhang von (sozial)pädagogischer Professionalität und Geschlecht. Dieser kann in einer spezifisch diskursanalytischen Perspektive als eine permanent in Bewegung und Transformation befindliche, unabgeschlossene, brüchige und dennoch – oder gerade deswegen – wirkmächtige Praxis verstanden werden. Hier setzt das inzwischen abgeschlossene Forschungsprojekt NeO an, auf dessen Ergebnisse der Beitrag der Ringvorlesung aufbaut. So soll forschungsbasiert und skizzenhaft rekonstruiert werden, auf welche Weise sozialpädagogische Professionelle aus zwei verschiedenen Feldern – der Frühen Bildung (KiTa) und der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH) – im Zusammenhang der Forderung nach ‚Mehr Männern in Sozial- und Bildungsberufen‘ Professionalität thematisieren und mit Konstruktionen von Geschlecht verbinden.



Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla,  
Universität Vechta

*Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla ist aktuell Vizepräsident für Lehre und Studium und hat die Stiftungsprofessur für Sozialpädagogische Familienwissenschaften an der Universität Vechta inne. Seine Schwerpunkte liegen in der sozialpädagogischen Familienforschung sowie der Erforschung der Geschlechterverhältnisse innerhalb der Sozialen Arbeit. Dabei geht er von einem breiten Familienbegriff aus, nimmt Erziehungs- und Bildungsprozesse im Spannungsfeld öffentlicher und privater Erziehung u.a. vor dem Hintergrund der interdisziplinären Geschlechterforschung in den Blick und trägt zur sozialpädagogischen Theorieentwicklung und Professionalisierungsforschung bei.*

<https://bbb.hs-emden-leer.de/b/kau-oiy-zeg-n2f>

